



Umgebaut: *Auf dem Erdgeschoss des alten Landhauses sitzt heute ein vorfabrizierter Holzbau.*

Vorgelagert: *Ein umlaufender, am Dach aufgehängter Balkon wirkt als Filter zu den Nachbarn.*

Im Grünen

Sollberger Bögli Architekten

Jurybericht: Jenny Keller, Fotos: Thomas Jantscher

Umbauen und Weiterbauen sind die Disziplinen, die Architekt*innen im Klimanotstand zu beherrschen haben. Sollberger Bögli haben im Gryphenhübeli, Teil eines durchgrüntes Villenquartiers von Bern, durch einen Umbau etwas Neues geschaffen und dabei eingespart: Das Fundament und der Keller der 1967 im Landhausstil erbauten Villa blieben erhalten, denn die Bausubstanz des Massivbaus war hervorragend, und der dort verbaute Beton ist in seiner Herstellung CO₂-intensiv und sollte nicht unbedacht auf einer Mulde landen. Die Lage des Gebäudes mitten auf dem Grundstück im Park bot ausserdem die grösstmögliche Distanz zu den Nachbarn. Indem die Architekten das ausladende Walmdach der behäbigen Villa durch einen Leichtbau aus Holz ersetzten, schufen sie einen Pavillon, dem man nicht ansieht, auf welchem Fundament er steht.

Die quadratische Grundform unterstreicht die Allseitigkeit, eine beinahe schwebende Bodenplatte verleiht dem Gebäude eine leichte Erscheinung. Die umlaufende Veranda beschattet die Innenräume auf beiden Stockwerken. Ausstellbare, textile Sonnenstoren machen den Schwellenraum, der an zwei Orten im Obergeschoss grösser ausfällt, zu einem im Sommer angenehm belüfteten Bereich zwischen innen und aussen. Die Struktur des Unter- und Erdgeschosses blieb weitgehend erhalten, so wird im Innenraum eine Ambivalenz zum äusseren Ausdruck des Hauses spürbar: Eine klassische Raumaufteilung und solide Türrahmen aus Eiche erwartet man nicht in einem vermeintlichen Leichtbau. Doch sie erzählen von der Entstehungsgeschichte des weitergebauten Hauses, dem auf den ersten Blick kein architektonischer Wert zukam. Sein Teilerhalt ist jedoch ein wertvoller Beitrag zu einem nachhaltigen Gebäudepark, der sich mit dem Bestand auseinandersetzen muss.



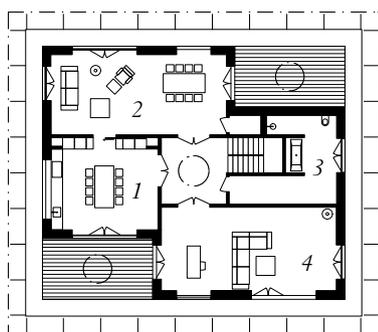
Behütet: *Die alte Treppe bleibt erhalten und ist bewusst in dunklen Farbtönen gehalten.*



Fließend: Die räumliche Struktur des Obergeschosses, hier die Küche mit Essbereich, ist als Holzbau neu konzipiert.



**SOLLBERGER
BÖGLI
ARCHITEKTEN
Biel**



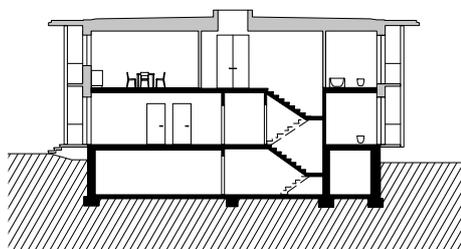
Obergeschoss

- 1 Kochen & Essen*
- 2 Wohnen*
- 3 Bad*
- 4 Arbeiten & Fernsehen*



Erdgeschoss

- 1 Entrée*
- 2 Schlafen*
- 3 Kochen & Essen*



Längsschnitt



«Das Haus für eine junge Familie, das sich unaufgeregt und zurückhaltend in die hochgradig geschützte und noble Nachbarschaft integriert.»

**SOLLBERGER
BÖGLI**

ARCHITEKTUR: Sollberger Bögli,
Lukas Bögli und Ivo Sollberger, Biel.
www.sollbergerboegli.ch

STANDORT: Bern

ANZAHL BEWOHNER: 5 und 1 Hund

WOHNFLÄCHE: 453 m²

GRUNDSTÜCKSFLÄCHE: 1990 m²

BAUWEISE: vorfabrizierter Holzbau
auf Erdgeschoss des alten Landhauses
FERTIGSTELLUNG: November 2019